

Vier Projekte der PHSG werden neu vom Schweizerischen Nationalfonds unterstützt

23. Oktober 2013; Grund zur Freude für die Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG): Sie erhält erstmals gleich für vier ihrer aktuellen Forschungsprojekte Unterstützung vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung. Damit zahlt sich ihr Engagement im Bereich der berufsfeldorientierten Forschung und Entwicklung aus. Gleichzeitig ist es eine Bestätigung für die Qualität dieser Forschung und für die Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen – zwei der Projekte führt die PHSG in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule der Nordwestschweiz durch, eines gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Zug (PH Zug).

Alle Projekte gehen Fragen rund um Schule und Lehrerbildung nach, die derzeit die Gemüter bewegen:

Fremdsprachenlernen am Übergang zwischen Primar- und Oberstufe

Ein Gemeinschaftsprojekt der PHSG und der Pädagogischen Hochschule der Nordwestschweiz erforscht ein Thema, das in mehreren Kantonen heftig diskutiert wird: Welche Kenntnisse in Französisch, Englisch und Deutsch bringen Schülerinnen und Schüler aus der Primarschule in die Oberstufe mit? Und verbinden sie die Sprachen miteinander? Profitieren sie zum Beispiel im Französischen von den Erfahrungen, die sie beim Englischlernen ab der dritten Klasse gemacht haben?

[Detailbeschrieb auf der PHSG-Website](#)

Praktische Ausbildung unter der Lupe

Ob angehende Lehrerinnen und Lehrer die Praxis in der Ausbildung ausreichend kennenlernen wird immer wieder diskutiert. Bisher waren die Praktika angehender Lehrpersonen auf möglichst viele verschiedene Schulen verteilt. Ein Forschungsprojekt der PHSG und der Pädagogischen Hochschule der Nordwestschweiz geht der Frage nach, wie es sich auswirkt, wenn Studentinnen und Studenten alle Praktika in derselben Schule und nach Möglichkeit in der gleichen Klasse absolvieren. Sie sollen so aktiver am Schulleben teilnehmen können und einen tieferen Einblick in den Schulalltag erhalten.

[Detailbeschrieb auf der PHSG-Website](#)

Wie gut bewährt sich die Lehrerausbildung?

Die Anforderungen und Erwartungen an die Ausbildung künftiger Lehrpersonen sind hoch. Sie soll einen erfolgreichen Berufseinstieg ermöglichen und auf das Weiterlernen im Beruf vorbereiten. Ein Forschungsprojekt der PHSG untersucht nun über mehrere Jahre am Beispiel der Mathematik, wie sich die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern in der Praxis bewährt. Dabei interessiert der Erwerb berufsbezogener Kompetenzen in der Lehrerausbildung und deren Weiterentwicklung in den ersten Berufsjahren; die Wirkungen dieser Kompetenzen auf die Qualität des Mathematikunterrichts; die Wirkung auf den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler in der Primarschule und auf der Oberstufe.

[Detailbeschrieb auf der PHSG-Website](#)

Ein nützliches Werkzeug für den Lehrplan 21

Wie können Lehrpersonen ihren Schülerinnen und Schülern aufzeigen, welche Erwartungen sie an sie stellen? Eine Möglichkeit ist der Einsatz von sogenannten Rubrics (englisch für Beurteilungsraster). Mit diesen soll Lehrpersonen ein Instrument in die Hand gegeben werden, um ihren Unterricht im Hinblick auf die Anforderungen des Lehrplans 21 zu gestalten. Das Projekt der PHSG und der PH Zug untersucht den Nutzen des Einsatzes von Rubrics, beispielhaft am Bereich Mathematik.

[Detailbeschrieb auf der PHSG-Website](#)

Die Projekte und die Verantwortlichen

- Prof. Dr. Mirjam Egli Cuenat, Prof. Dr. des. Christian Brühwiler (PHSG) ; Prof. Dr. Giuseppe Manno, Prof. Christine Le Pape Racine (Pädagogische Hochschule der Nordwestschweiz). *Schulischer Mehrsprachenerwerb am Übergang zwischen Primarstufe und Sekundarstufe I*
- Prof. Dr. Titus Guldmann, Prof. Dr. Guido Mc Combie (PHSG); Prof. Dr. Urban Fraefel (Pädagogische Hochschule der Nordwestschweiz). *Partnerschulen für Professionsentwicklung*
- Prof. Dr. des. Christian Brühwiler, Prof. Dr. Titus Guldmann, lic. phil. I Benita Affolter, Anja Künzler, Astrid Sperger (PHSG). *Wirkungen der Lehrerausbildung auf professionelle Kompetenzen, Unterricht und Schülerleistung (WiL)*
- Dr. Robbert Smit, Prof. Thomas Birri (PHSG); Verena Blum, Prof. Dr. Kurt Hess (PH Zug). *Lernen mit Rubrics*

Anfragen

Pädagogische Hochschule St.Gallen

Kommunikation, Telefon: +41 71 243 94 44, E-Mail: communication@phsg.ch

Die Medienmitteilung ist im Internet verfügbar unter: www.phsg.ch

Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG)

Der Kernauftrag der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) liegt in der Ausbildung von Studierenden zu Lehrpersonen der Volksschule. Die Institution beschäftigt über 260 Dozentinnen und Dozenten. Derzeit studieren über 1300 Personen an der PHSG.

Nebst dem Bereich Ausbildung und Berufseinführung bietet die PHSG ein umfassendes Angebot an pädagogischer Weiterbildung, welches 2012 von über 1800 Personen genutzt wurde. Mit ihrem Engagement in Bildungsforschung, Entwicklung und Beratung leistet die PHSG zusätzlich einen Beitrag zur wissenschaftlichen Klärung von schulischen Fragen und Problemstellungen. Der Campus der PHSG erstreckt sich über vier Hochschulgebäude an den Standorten St.Gallen, Rorschach und Gossau. Mit den Hochschulgebäuden Mariaberg und Stella Maris in Rorschach sowie dem Hochschulgebäude Hadwig in St.Gallen verfügt sie über drei Gebäude mit historischer Bedeutung.